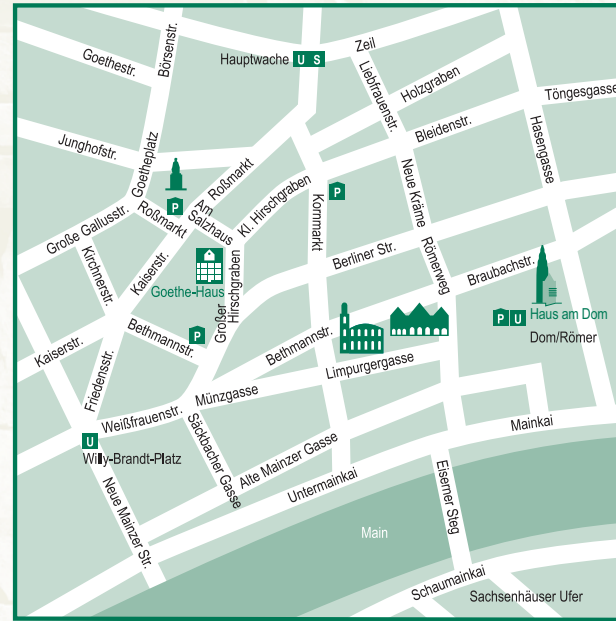




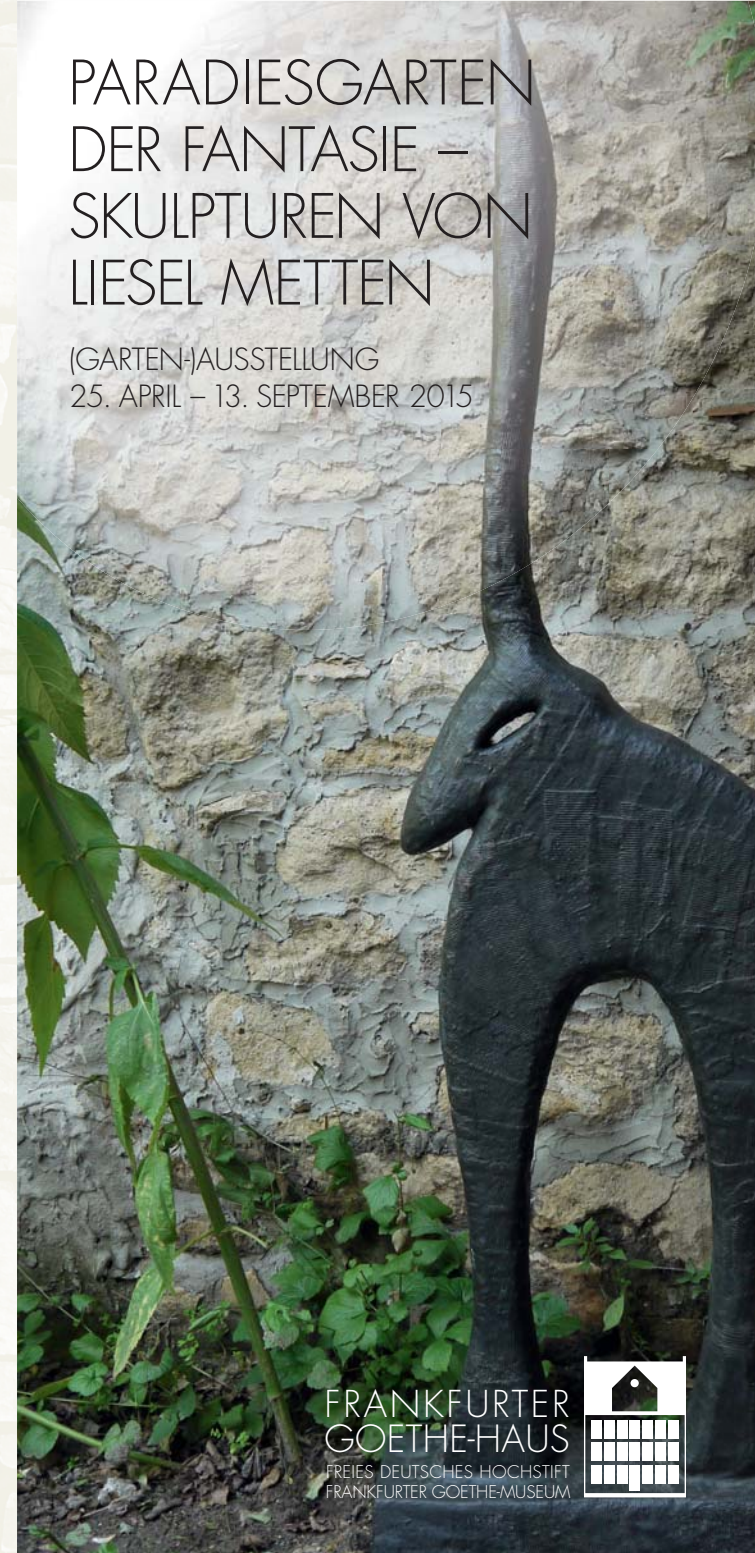
PARADIESGARTEN DER FANTASIE – SKULPTUREN VON LIESEL METTEN

(GARTEN-)AUSSTELLUNG
25. APRIL – 13. SEPTEMBER 2015

Sie erreichen das Goethe-Haus und -Museum mit S- und U-Bahnen über Willy-Brandt-Platz, Hauptwache und Römer in fünf bis zehn Gehminuten. Parkhäuser finden Sie in der näheren Umgebung, z.B. Kaiserplatz, Bethmannstraße, Goetheplatz und Hauptwache (Kornmarkt).

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23–25
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 1 38 80 - 0
Fax: +49 (0) 69 1 38 80 - 2 22
www.goethehaus-frankfurt.de
info@goethehaus-frankfurt.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00 – 17.30 Uhr



FRANKFURTER
GOETHE-HAUS
FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM



Liesel Metten (Jg.1938) ist seit mehr als einem halben Jahrhundert als Bildhauerin tätig. Tierfiguren spielen in ihrem Werk eine zentrale Rolle. Anfangs waren es vor allem Schmetterlinge, die sie in besonderem Maß faszinierten, im Lauf der Zeit sind dann Wirbeltiere, Vögel und weitere Insektenarten hinzugekommen. Zusammen bilden sie ein einzigartiges künstlerisches Bestiarium, dessen Besonderheit darin besteht, dass alle diese Wesen letztlich Produkte der Fantasie sind.



Auch wenn einzelne davon an bekannte Tierarten erinnern und auf den ersten Blick aussehen wie ein Vogel, eine Schnecke oder ein Kamel, strebt Liesel Metten doch nie eine ‚realistische‘ Nachbildung an. Vielmehr reduziert sie die animalische Gestalt auf das Wesentliche und findet so zu einer ganz eigentümlichen und leicht wiedererkennbaren künstlerischen Formensprache. Zugleich wird die bestehende Fauna um bislang nicht gesehene Kreationen ergänzt. Einige Tiere werden durch Öffnungen im Körper oder durch irritierende Gegenstände – wie etwa eine Art von Treppe – surrealistisch verfremdet, andere auf der Basis bestehender Arten gänzlich neu geschaffen. Auf diese Weise ist ein eigener Kosmos an Tierplastiken entstanden, die eine konsequente Rückführung auf vereinfachte Grundformen mit der surrealistischen Lust an der fantasievollen Transzendierung der Welt verbinden.

Das Freie Deutsche Hochstift zeigt in seinen beiden Gärten insgesamt dreizehn Skulpturen von Liesel Metten, darunter folgende elf Tierdarstellungen:

1. KÖNIG DER TIERE (Bronze)
2. WÜSTENTIER (Bronze)
3. EINHORN (Bronze)
4. WEISSER SCHMETTERLING (Gips)
5. GROSSES HORNTIER (Bronze)
6. WIDDER (Gips)
7. VOGELHAUS (Bronze)
8. SCHWANZROLLER (Bronze)
9. WINDVOGEL (Bronze)
10. ZUG DER TIERE (Bronze)
11. DREHHORN (Bronze)

Ergänzt werden sie durch zwei Plastiken, die mit Dichtung zu tun haben: eine Darstellung der von Clemens Brentano erfundenen und von Heinrich Heine berühmt gemachten Figur der Loreley und ein Denkmal, das diese beiden für die Rheinromantik so wichtigen deutschen Autoren mit ihrem französischen Kollegen Victor Hugo zu einer anspielungsreichen Skulpturentrias verbindet.



Ausstellungseröffnung Samstag, 25. April 2015, 19 Uhr

Zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen der ‚Nacht der Museen‘ ist die Künstlerin anwesend; es spricht Prof. Dr. Wolfgang Bunzel, Leiter der Brentano-Abteilung im Freien Deutschen Hochstift, der die Ausstellung auch kuratiert.

Der Besuch der Ausstellung ist im Eintritt Goethe-Haus enthalten.

Kurzführungen für Erwachsene (30 Min.)

Liesel Mettens Fantasietiere

14.5. / 21.6. / 12.7. / 5.9., jeweils 15 Uhr

Literaturplastiken: Dichterdenkmal Brentano/Heine/Hugo und Loreley-Skulptur

24.5. / 14.6. / 5.7. / 19.7. / 30.8., jeweils 15 Uhr

Weitere Termine für Gruppen auf Anfrage.

Kreativ-Werkstätten:

Fantastische Metallband-Tiere

25.4., 20 bis 22 Uhr – Nacht der Museen

Einhorn, Windvogel & Co.

17.5., 14.30 bis 17 Uhr – Int. Museumstag

Paradiesgarten der Scherenschnitte

4.8. und 5.8., jeweils 14.30 bis 17 Uhr (8 bis 12 Jahre)

15.8., 14.30 bis 17 Uhr – (Familien mit Kindern ab 6 Jahren)

Programmnachmittage für Kinder (2 Stunden)

Fantasietiere in Bilderrätseln und Kettenwörtern

2.5. und 13.6., jeweils 14 Uhr

Schreibwerkstatt:

Fabeltiere und ihre Geschichten

4.7. und 11.9., jeweils 14 Uhr

Anmeldung für die Werkstätten ‚Paradiesgarten der Scherenschnitte‘ und die Programmnachmittage:
anmeldung@goethehaus-frankfurt.de
Telefon: (0 69) 1 38 80 - 0